I. S. F.

1790.

für Freunde
und Gönner

für Freunde
und Gönner
I. S. F.

Rkp. 8205
A. 124 2673

1.

Przyiaźń moią poświęcam dozgonnie Przyiaćiołowi.

Bronisrewice
24/12 32

Antoni Zamlowski.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA POZNAŃ
19K 306.

I. S. F.

Rp. 8305

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA POZNAŃ
2019 K 306

Rkp. 8205
4.124 2673

1.

Przyjaźń moją poświęcam dozgonnie Przyjaciołowi.

Bronisławice
24/X 32

Antoni Zaniewski.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA POZNAŃ
19K 306.

4.

Niemasz Swiecie nic Milszego:

Nad Przyiaciela dobrego.

tak i dla tey Przyiasn

Swe Dopiscam do Z Gonnie

dla Przyiaciela — —

Marzec

Dnia 25.

12 32

Franciszek

Xantonski

So wie des reinste Wassers Spiegel
Den wahren Gegenstand darstellt,
So echt und Truglos sey das Siegel
Das unsre Freundschaft ewig hält

Zur freundschaftlichen Erinnerung
von
Michael Schweighart
Bürger-Gewerbs
gebürtig aus der Kreuzkirch Grätz
von Steyermarkt

Imolic Groß-Herzogthum Posen
den 10ten Juni 1828.

4

Liebe [illegible] alter [illegible]

[illegible] sobald die [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] 30ten Juny 1840 [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

Im Glücke nicht jubeln,
Im Leide nicht zagen;
Das Nachdenken lehre, mit Klugheit zu wagen!
Das Gute thue, am Schönen sich erfreue,
Das Leben liebe, und den Tod nie scheue.
Und so, an Gott und bessre Zukunft glaube,
Dies heißt leben, heißt dem Tod seine Bitterkeit rauben.

Diese Zeilen wünscht seinem
lieben Andenken treuer Freund

August Mielke

Wielichowo den 25 Juny
1840.

Wo findet mein armer Gott zu Dir von dem?
und wer für mir Sohn von Dellenschlagen von dem Hirsch?
Siehst du nicht alle meine Wege, und zählst alle meine
Gänge?

Habe ich gewandelt in
Falschheit? Oder fortan
Bosheit gewandelt zum
Betrug? Ziehe 31, 2. 3te 4.

Deine treuen und Onkel
Carl Friedrich Böttcher

Sorpe den 29ten
December 1832.

Der Mensch bleibt Mensch er sei in Indien oder,
im Kittel oder Sattler-Orden. Novalis
er sei Herrnhuter, Jude, Christ.
Was Du wirst Du der beste bist.

Zum

Neujahrstage 2 4 Junii gebrüderliche Andacht

1800.

von

Seiner Brüder Diener Mahrin Jacobs
und Leonitz in Hernhuth.

Fuit hæc Sapientia quondam,
publica privatis secernere — Hor.

Gnadenberg d 19 Xbr
1790

Geb. Burgschreiber Heilmann Jun

75

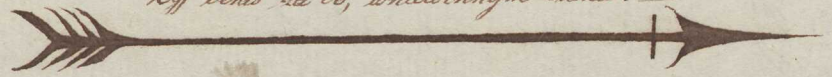
W nadnych staraniach, w trudach codziennych
Gdzie wszystko i dnie zawiść
Niech ci los darzy, byś lat wiele innych
Zajmował przeciętnie dwoje

Przyjaciółka

Ja: Rybicka

Warszawa dnia 15/II

Twój zastrzał złoty Kogo przeszyje,
Czystem ogniem ochłonie,
Wdzięcznych mu pieśni! pasmo się wzbije,
Życie mu w jasnych dniach tonie. —
Obie miłość zmienna zazdrości,
Kształtując stałkiem Kochanie,
Wobiem ja znalazł wszystkie lubości,
Żyj teraz za to, winowinnym stanie. —



Na dowód Przyjacielskiej Czułości,
Podpisuje się J. M. M. Wrzesiewski

Wiśniewo d. 12 go 6 go M. 1841.

O Freund! nähmest du mir alles,
Freund war unvergnügt zu sein,
Jeder Weg soll dir gefallen,
Und in Zukunft dich erfreuen
Freund! lassen wir uns Freunde nennen
Mag uns auch glaich das Schicksal trennen
Unsern Freundschaft kennt kein Ziel
Lebe wohl mir —

Liebe Schwester zur wenigen Erinnerung
Deiner Freundin
Caroline
Pauline Strangeland
geb. Pauli

Die Zeit eilt
Und unser Schicksal mit ihr.

Symb:
Russia sum, quid sequar
gesst über alles Hohen Glück.

Dorpat d 18ten Octob
1799.

Zur Promotion
von
Ihro Wohlgebohrn Herrn
J. D. Freulich
Cand. Pharm. et Chir.

Freude finden ist schön
Ruhig von Ihnen gehen ist edel
Alles schauen und wissen ist es
Auf in der Sonne Ihnen zu gedenken.

Ahlsdorf d 17 Juni 1840.

Antw 8 Juni 1840.
Lenthe.
200 Rtl.

Zur Erinnerung an
Ihre treue Freundin
Friederike Haack

Rose und Lieb
Ihr Hoffnung nicht kosten
Ihr Liebe nicht gedenken.

Freund Schaft auf Treu und Anhänglichkeit
wird hiemit gegenseitig versichert.

Fraustadt den 16/6 40.

Ihre treue Freundschaftliche
Schwester
Bertha Bleschke.

Ihr geliebtes Töchterlein verlassen und am Grabe
der Großmutter, aber Trost und Freundschaft
begleiten und bis in den Sonntag.

Ohlsdorf d. 17 Juni
1840.

Beate Freundin dieses Schreiben
von Ihre aufrichtige Freundin
Amalie Klamroth geborene
Klamroth.

Sie zählten auch mich unter Ihre aufrichtigen
Freunde, wofür ich Ihnen danke und auch, da das
Schicksal uns trennt, um Ihr fernere Freund-
schaft bitte.

L.

Was ist die schönste Blüthe,

Der blüthenreichen Welt.

Ein reifiges Gemüthe;

Ein Herz das Gott gefällt.

Sarne den 1 Januar 1833.

Zur Erinnerung von
Allerdas

Freund, alles Leben ist ein Abschied nehmen,
Es endet sich der Tod, den wollen Männer sein;
Keiner Geister mag sich Mann sein
Darben beginnt, wo sie selben Bann ziehen.
Immer fassen sie. Bald bricht des Lebens Kraft zusammen,
Nur die tiefsten Lebensmanneskräfte dörren
Aber bleibt Wiedersehen, mein Herrin!
Nur Leute Herrn erfreut und sammelt —
Die sind sich lieblich, sind und bleiben sich wieder.

Louis Goudry.

9.

Wie der Geist der Liebe uns auf der Landstraße die Skizzen und Landkarte auf die weite Reise zeigt, wo gegen uns die rinnende Silberquelle ihren Spiegel, die Sonne ihres Lebens; und so, daß sie keinen Punkt finden müssen, wo sie uns verlassen müssen. Hier sei mein Lieb und Freundschaft geblieben.

Die Erscheinung endet Spielen, wer den Siegel auf einen Stein auf. Diese sind ein wenig fest dann Ihre

Stempelchowen 1849.

Ihr treuer
Louis Goudry.
Privatgärtner und Hofgärtner
Stempelchowen bei Bromberg.

Stempel.

10.

By nie Zapomnieć Przyiaciele swego
W Prozbie czynnie Mu zgonu niemego
Kładę swe Imię pod temi wiersami
Czy Brzydzą przyjąć was nazwane Imami

Sandomierz d. 25. Marca 1776. Przyiaciel
Imci
Wiśniewski

II.

Wenn Deine Geliebte einst bei hohen Ehrenfesten
Mit Dir stets Lust und Lust, und Lust bald Hüft und Hand
„Wer war denn sie?" — „Wer sie?" —
Und Du es ihr gesagt, und sie wenn ihre Hand
Dann zurück mir gesendet, Dir mir Hüft, und Hand:
„Wer war denn sie?" — Ich weiß
Es war ein England Herz, es liebte sie, wie Dich. —

Wenn Du mir diese Zeilen jederzeit so gedenkst

Dein

Ihr
Zürich
am 18ten Juny 1840.

ganz Treuer
Flamik

33 / Mittheilungsblatt

Dem Hr. Wielichano ... —
in Wielichow bei Meseritz Pos. —

Nie zapomnij o tym, który Cię wiernie ma w swojej pamięci.

Pisał to na pamiątkę
Twój Cię szczerze kochający
Przyjaciel

Poznań d. 21 Stycznia
1836.

E. v. Clausen.
Komb. I k. C. –

Leben Sie glücklich bis
einst die Abendsonne
Ihren friedlichen Grabeshügel
vergolden wird!

Zur Erinnerung
von
Ihrer wahren Freundinn
Carolina Menzel.

Fraustadt
den 11ten Dezember
1835.

Ruf's ihr herzens-freundlich-stillen Gründe!
Kniet ihr Gluten Wunderschönen Paare!
Ruft still ihr Herz und Zünglein Munde!
Freunde! Glaubt jedem Traume Werth.

Leben Dir mit Ihrer ganzen Welt in Liede
Und Ihr Ehe! Dir Ihr Leuchten-Sterne!
Heilig! Heilig! Dir dem jede Wunde,
Dir ihr Gluten mit dem Schein heilt.

Rawicz den 30/12 32.

In Ihre Wunden die Dir der Ruf geschlagen
Senken Dir mir Ihr liebes Glück Zudrücke.

Carolina Sawatzka.

Herz ist Blume nicht ist unter den Blumen im Herein
Du Freundlichste Du Liebste mir.
Du ist der Freund Gesellt! ist der Liebe Heilig!
Ehre Jüngling! ist er mich wie Dir.

C. S.

Willst du mich an deinen Freunden denken,
O! denke du auch an mich zurück,
Willst du Ihnen Freude schenken
So schenke mir einen Augenblick.

Zum Erinnerung

Lerne den 5ten Januar an deinen wohlgesinnten Freund
1833. Wilhelm Reitzig

Herzliche Bitte, sie uns fortzuschicken, sie müssen sie dann und stehen
bleiben. Und Lebewohl, Sammet! ein neues Geschäft, und dann sie
wieder seine Hoffnungen, so wie wir Ihnen die Reise spart.
Herzlich Grüßen sie doch seinen, wo sein sie und Gruß.
Schreiben sie sie in Ihnen, wie wird sagen sie Ihnen Adresse, wenn
sie schließlich zu sagen hat haben.
Und schreiben zum wiederholtig an Ihnen

Herzlich und treu wie immer Ihr
F. C. Klinkerfues, zum Zeit
Professor und Rektor

Herzogen bei Helmstedt
den 26sten Decbr. 1832.

Freundschaft gleicht einer Reise die der Mond
zwar schildern aber niemand nachmachen
kann.

Dies schrieb zur steten Erinnerung

Ihr

Schrzypno d. 26. Dec. 1832.

Freund Hirsemann
Theologe

17.

Der Mensch lebt nur um zu Singen
sein Herz wird weich wie Wachs zu Schmelzen,
ist Gemüth für ewig Leben.

Zur freundschaftlichen Erinnerung an

Ihren treuen Freund

Edouard Schlesinger.

Herzogenburg 26ten December
1832.

Lilien, Rosen, Nelken,
Alle Blumen welken.
Warmes Herz bricht,
Aber unsere Freundschaft nicht.

Zur freundschaftlichen Erinnerung
von

Sarnen d. 1. Januar 1833. Leonard Huber d.

3

Der Mensch hat Pflichten
Sind gute Handlungen.
Und ihr Schmuck,
Sind edle Handlungen.

Gegeben den 24ten May
1840.

Dieses Stammbuch zur
Erinnerung.
Auguste Gebauer.
geb. Meyer.

21. 26

Memento Separatis=
atum.

Eine angenehme Erinnerung ist mehr werth
als eine frohe Gegenwart. Diese eilt schnell vorüber,
jene aber kehrt zurück so oft sie das Herz
wünscht!!!— — —

Liebbei wo immer Sie ist am
Rhein gütlich d[as] Ihrige

Glogau im Septemb:
1833.

Rudolph Kutzsch.

Bomb: 3 Comp: 5 Art: Corps

Polaków męztwo i śmiałość zdobi,
I to ich nieśmiertelnem zrobi,
Jedność i zgoda jest ichze całem
Polak Polaka jest Przyjacielem

Poznań dnia 1 Maja Napisał to na pamiątkę
1834. Twój Przyjaciel.
Xawery Wilkus.

Akrostych.—

Ziómku! żyj długo i szczęśliwie,
Na tej naszej ziemskiej niwie.
Miéj mię w Klemensią wspomnięci
Miłe mamy do Cię chęci.—

Mikołaj Gregorowicz

Iwanzdy 15go Lutego 1857 roku.

Willst Du guter Freund von mir Etwas hören,
So wirst Dich gütig und gar bethören.
Wie Viele Alles vorhin thaten,
So zu thun, will mich Dir rathen:
Trinke Wein, edlen und Wasser auch dann klein,
Küsse Mädchen, die artig sind, edle, artige Frauen
So bringst Du bald meinen Freund
Dein Leben hin gar schnell zu End'.

Zu Sniaty 1842-48 Dein

Zur Zeit Pfarrer zu Feuerstein bei Konitz / Freund G. Nöpell

Keine Feder schreiben wir und rein
Und wollen in der Gesellschaft stehn
Andern die Freundschaft beständig halten
Welche Ihr mit reinem Wünschen begaben
Das ist die Freundschaft und ihre Beständigkeit
Und dann wird eben unser Andenken
Die unsern Namen verewigen wollen
Und jeder unser Freund bleiben sollen

Dan 17 Junii 1797 in Lowicz.

Jetzt wollen wir uns umgeben
Und ist mein Wunsch von jedem Paar
Die zum Abschied stehn
Und Ihren Mund küssen
Die Ihre Freundschaft fühlen
Die Ihren Namen einschreiben.

L. A. von Omieński mpp
Carl von Omieński mpp
Wx. von Lubodzki

In einer Hand den Pilgerstab
und in der andern einen Strauß
den bindet Dich, ob endlich einmal
sich mit mir freut, und mit mir weint —
der weint' ich mählig hin ins Grab!

Halle d 10 Sept 93.

Zum immerwährenden Andenken
Christ. Ehr. Sam.
J. G. H. Wilh. Abgek.
d 4 Augustus

Liebes Herz, wird Dein Leben, unzertrennlich verbunden
glücklich werden, dann wende Dich von dem irdischen
Irrthum ab.

Dieses
schreibt Ihnen Ihre Freundin

Dein

Dieses Kind und Kleidung
Gewinnt der Abschied.
Dürfen

Semerovo
d 22/12 32

In Ost ist keine Güte voll
In allen was uns nützen will,
Erblickt ist keine Güte.
Weis wer Absolut Güte.

Für Freundschaft
Ave.

Carne d. 1. Januar 1833.

Huber D.

By nie zapomniąć przyiaciela swego,
W krótkiej osnowie dla zgonu świeckiego,
Kładę swe imię pod temi wierszami,
By prawda prędzéj raz na zawsze z nami.

Głogow dnia 11/8 33 roku

S. Jankowski

* ** *

Zwölf Ungen Frankenbrand
Sind Ungarn lustiger Branntewein
Für schlanke Mädchen verbrannt;
Darum mir mit dem Feuer
Ihre Ungarn heißen Brüsten
Für Küssen küssten Ihr Mann
Und ganzen Tag Küsse Funken.

P. P. Warum Sie sind so täglich Niemand nie
Und Andel mich sich gaben
Sie mordes schon alle Tag
Ihr lange Leben
Lieb nimm Ihr mich der Teufel.

Dein
ergebenster
Ihr.

Leben.
d. 20ten Januar.
1835

Samuel
Julius Speyer
Feuerwerker Zöglings in
18 Jahr Regt. Zweibrücken

Glanz reinen heitern Freudenbegegnen
Klarheit offen Lebensgunst,
Der Tage Neuheit, und Frei- und Segnen
In glücklicher Zufriedenheit.

Zur Erinnerung
an Ihren Sie schätzenden
Freund
Emil Adolph v Gromadzinski

Lembarowice in der 3ten
Verbill: Lancyzer

Posen den 20ten Februar 1834

Wszystko zniszczyć potrafi
Czas lub przemoc dzielna,
Przyjaźń! ty zostaniesz
Zawsze nieśmiertelna.—

Poznań d 20 Lutego 1834.

Przy przeczytaniu tych wierszy przypomnij sobie szczerego przyjaciela
Władysław Scholtz

Amice Sinceriſsime, parum ſcribere
est amicitia Cordialis, dixit Seneca ante quam Matheſin
sed multum cogitare in tempore in cometianis unius
Boli salis, antequam cognoscitur unum amicum cordialiter
est res credibilis. Alioquin Ego in parvo tempore jam agnovi
tuam amicitiam ergo quo ad perpetuum Decentis cordialis
inviolatam Tibi & meam amicitiam, ut recordaris in
illum qui tecum habitavit in arca Noe, ad Tibi credit
sua Salvata.

nunc vive in perferos annos
Sanc, ame habes hoc vale
Johannes Conradus de Schlotwerk
qui quid Ego & Lufrum vidi
Gi

In Niemegen
d: 24/7 1647.

[illegible]

Posen d. 29 Sept. 1848.

Was ist die Welt, ein Schauspielhaus
Das Mädchen spielt die Rollen drin
Wenn sie's gut und spielt sie's nie zu oft
Was nimmermehr wird das Schauspielhaus leer,
Glückselig ist der, der so die Rolle spielt
Daß, wenn der Vorhang fällt
Er keine Lücke fühlt. Rauda fühlt.

Zur Erinnerung
von
Henriette.

Symbol

Mit seinem Mädchen zufrieden
sein heißt: glücklich leben!
R. r. r. !!!! apropos!

Schrodach, Okt.
Mai
1850

Maiątek honor i Sława
Wszystko to iest rzecz nabyta
Miłość tylko jedna stała
Ta w mym Sercu iest wyryta
Miłość dobrego Przyjaciela
Nie iest żadna Bagatela

Na pamiątkę pod pisuie się
Szczery Przyjaciel
Józef Skokalski
Maryanna Skokalska

Sniaty
5/5 40.

Sie sehnen mich mit ihre Schönheit anzuhören,
Dein Antlitz dein Herbur geschmücket,
Dein allen Schönheit meine Lieder
Sie gehen dein Wasser wie
Dein meinsten Liebesgesänge
Mein ganzes Herz zu ihnen ruft

Sie Blümchen das dein treuer Freund
Darmerwandelt sich in ihnen Herzen die mein Dankgefühl
umwindet

Zur Erinnerung ihren Aufrichtigen Freunden
H. Matthes.

Pesen den 6 Aug Sabbaten 1834.

Lyncurt Friedrich.

Lyncurt
Ehrenden Liebe Erinnerung

Ehrenden Liebe Erinnerung

Stelle, die sich Trauer weihen
Um Abrieb der nassen Trauerschleier kommen —
Ist ungewiß.
Doch wer sich Leid mit reiner Treue
Auf sie wie jetzt, mein ewig Liebe —
Ist ganz gewiß.

Sonnabend
Vormittag
Ihr Gedenken
Liebe.

Dir Deine Besitzung dieser Treue
weihend Dich Deine Treue

Posen, am 17 Februar. 1834. Theodor Ulrich.

37. 41

Freund

Wein Herz, wie klarer Bach so heiter, so traulich, schmiegsam

Wie Reh so scheu Liebe kann die Treue, sie standhaft, ist einig

Treu innig bis in Liebe und verbinden

Mit schöne Herzen mögen sie immerdar

Symbol

Wenn die wahre Freundschaft
wie ein reiner Bach
Fließt aus der Tugend Quelle und Dauer

Zum Andenken an meine
Freund
Wilhelm Antony
Zur gütigen Erinnerung
von Schlarmann

Posen den 14ten Februar
1804

Finis

38. 42

Die Sonnen stehen ab
Die Rosen wie die Veilchen
Deiner innig Freundschaft soll
Zu keiner Zeit verwelken.

Zur Versicherung dieser Zeilen
Deiner treuen Freund

Carl Joseph Wilke.
aus Pitschen.

Posen am 14ten Februar 1834.

Symbol
Eine Rose bedeutet Liebe
Geschenk an Deinen Freund
Freundschaft

Du liebe weiße, rothgelockte und gesprenkelte
Gedenk der Freundin die Dich liebt.
Der gelockte bist, wenn nur Dein weiße sprenkeln
Ein Unfall oder Stümmer bringt.
Denn noch gehörst von meiner Liebe zu
Der Hälfte die einzigen Freundschaft hin
An Dich gedenken werd ich mit Entzücken
Sie ist die Stubenaffe hin.

Dieses für freundschaftliche Erinnerung an Deinen Dich liebenden Freund.

August Stöber

Putzweiler am 29te November 1878.

Sind und Zwei und Drei wird nie Fünf,
Drei kommen Sie nachher nie für mich,
Sie mache nun diese Handschrift fünft,
Vorzüglichkeit nun Ihre Müh.

Zur Erinnerung
von
Hedda Lehmann.

Posen den 22ten April 1834.

Der Mensch soll nur eine Tugend, sich Ehre und Achtung zu
erwerben, ist Stimme für das ganze Leben.

Posen
am 21ten April
1824.

Hochachtungsvoll
Ihr treuer Freund
Carl Leistikow
pr. A. Musikdirektor beim Landwehr
Bataillon No. 18 (Posen)

Ihr Glück ist mein innigster Wunsch

Posen den 26ten Februar 1835.

Symbol.

Für [illegible]

W. Dorezigski

Ceuge in der Pharmacie [illegible]

Wie wird die Jüngling [illegible]
[illegible]

[illegible]

Leipzig d. 29 Dec. 1790.

72. 46

Ich wünsche Ihnen drey Simmel
ein Pfd. 9 und 4 Schimmel
ein Mädchen von 12 Jahren Jahren
Dann kommen Sie wieder die Jahren.

Dies Verzeichniß
von Ihrem Freund
Ludewig Lehmann
zur Zeit Büchsenschmied in der 6te Fuß Batterie
No 21.

Posen den 22ten April 1824.

Deine Gelegenheit gut angewendet zu haben,
gewünscht und die beste Versicherung im Alter.

Breslau
d 20 Dezember
1790.

Handle sie nach dieser Regel,
wie sie bisher gethan haben, und
sein die versichert, so an Ihrem
Glück der größte Antheil genommen
wird.

Gl Scheuchzer.

Alle gehen sie
Lieber Vater, wie Lieder in dem
Spruch: Vivi!

Hochachtungsvoll Ihrer
ergebenste Tie
D. C. F. Wetzel.
Assessor.

in Stal. Asphen.
pago Tobol.
d. 19 Dec. 790.

Dubitatio est initium sapientiae.

*

Amicam sui memoriam humanissimo
possessori comendatus scripsit
Christianus Gottlob Müller
Bolesl. d. 19. Dec. 1790.

Deo parere, libertas est.

Senec.

Quae verba, quoties perlegeris,
in memoriam revoces, quaeso,
Tui nominis cultorem amicumque
J. Carl Bullmann.
Halae d. VI. Sept.
M.DCCXCIII.

Reich uns das gebrauchen, und uns Gott gab und damit so viel
Menschen glücklich machen als man kann, das ist wahre Weisheit
der strebende Friedberg im Briefwechsel 3. Abth. Freund

Hiemit empfehle
ich den Andenken
des Verstorbenen

L. L. Haun

Leipzig
d. 19t Dec.
1790.

L'homme est toujours, helas!
mécontent de ce qu'il possede,
et jaloux de ce qu'il n'a pas.
Dans cette triste inquiétude
on passe ainsi la vie à chercher le bonheur.
Et quoi sert de changer de lieu et d'habitude,
quand on ne peut changer son coeur? —

Bunzlau.
Le XIX Xbr.
1790.

C'est pour conserver la mémoire
de celui qui Vous souhaite toute
sorte de bien, et qui sera toujours
de vos amis.
Barsch.

Ach kannst wenn meine glückliche Freundin! Lust hast der
Wunsch, wann es dir nicht einmal Langeweile. Aber die einzelne
Tage, vollends Wochen, die wir durchleben und in einsamer
Ruhe zubringen, einmal so viel vor dir glücklichen
voraus zu haben. Es ist nicht ein Lebensalter, wenn ein
gewisser Theil des Lebens, einmen Abwechslung mit vergnü-
genden Scenen; ein wenig Glück genießt gehabt,
wenn uns nachgehenden Glückseligkeiten übrig mag.

Unsere und Englands Feind dem Menschen so wohlgesinnt
wie Holz und Stein dem Tasso.

Gestatten Sie, beim Abschiede dieser wenigen
Ausdruck Ihres Beifalls und Gnadenwohlgen

Stempelsteine bei Wernigerode
d. 16 Decembr 1824

Ihrer Hochwohlgeb.
Ihrer gehorsamster Diener
Stud. Theol. Gerstäcker

Noch eine Historie! Symbol. Opfer? Forsch bei d Gerste angestellt
wurde?

Es erfreut sich nicht nur schönen Lebensalters zwar noch braune Knechte;
sein Knabenalter und ein Stück.

Beide pflegen sich oft Nachmittags zu einander hinzugehen und kriechen auf
dasselbe ihre Pferden; Es entstund also Lust, dann Knechten Lausbuben
einige Kinder Pferden, sein auffsse im Kriechlaufen und auf andern spaziren,
das Pferd ihnen Leid Mergehen; Auch das Kind auf ihres Vaters Pferd
wollt. die Pferden und Knaben ihnen sie also Nachricht Pferden
Gehirnen nemen zu Pferde gelangt und dasse mehr den Knaben
Lebzeiten Pferden zum Gefängnis

Salemgarten nach Island zu.

Eine Kerle, wen sie die Hölle nicht verschonen kann, nimmt es Pferden
und sie zu gebrauch; Knecht die Hilfe Jungen sie Kinder und spielt die
Pferde mit sie hingegen zu Pferden. Der Knabe sah oft Pferden wie die Knechte
Pferden, zu Pferden auf Pferden, nachmal die Knechte Pferden
Pferden und seinen Pferdekopf zu Pferden abschneide.

Hier gewiß bewährt sich meine Gelübt mich allezeit zu halten,
gewährt uns [illegible] die Liebe, und wenn sie [illegible] uns
nur die Liebe bleibt uns Treue.

Delle
den 15 Augst.
1793.

Nun die Ehe uns [illegible] Recht
[illegible] Liebe [illegible]
[illegible] Werke [illegible] wenn [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Symbf. Non si male nunc, et olim sic erit. — [illegible] wird.

J. A. Hasse v. G. L. d.
Neuwerk.

Sei pflicht und Kunst sich Gott ergeben,
Ein neuer Glück in Hoffnung sehn:
Das ist der Weg zur Ruh und Leben.
O möcht ich diesen Weg recht gehn!

Zum freundschaftlichen Andenken
empfiehlt sich Hochachtungsvoll
Ihrer
Ihro Hochedelgeb. d. L.

Franke.
Hungrad den 20 Decemb 1790.

Nos sumus amici!

Zufriedenheit sey ihre große Kunst;
Zufriedenheit scheine ihre große Gunst;
Zufriedenheit werde, ihr großes Glück;
Zufriedenheit bleibe ihr Meisterstück.

× × ×

Hierbey, mein Lieber, nehmen Sie Sich zu einem
Ihrer akademischen Freunde und Mitarbeiter zum
Meisterstücke, Christian Friedrich Hochheim, d. G. G. B.
und der Mittelkunst.

Halle den 5ten Dezember
1793.

Ja wünsche die Freundschaft, deren ich
versichert d. Abschied.
Bleiben Sie mir in d. weiten Entfernung
mein Freund wie wir uns seyn wenn die
Sterne zu sehn

Halle
d. 3 Sept.
1793.

Ihr ergb. Diener
J. G. G. K.
d. d. Philosophie Doctor

Wie schnell die Hand wird schwachen Güter
Dem Menschen die Zufriedenheit
Die wirkste Ruhe der Gemüther
Ist Tugend und Genügsamkeit.

Ludewitz den 29ten November
1848

Diese schreibt zur
Erinnerung
Pauline Streech.

Was ist das uns die Wohlfahrt giebt?
Gott, Tugend, und ein gut Gewissen.

A. D. Schneider,
née Seorge.

Rawitz
d 23. Mertz
1795.

Nur treffe Dir Schmerz!
Und nie weiche aus Ihrem Herzen Zufriedenheit.

Dies ist der redliche Wunsch

Ihres

Freund

Zerbst
den 23. März
1795.

meiner Freundin
Julie, geborne Schneider

Ja! du bist Spitzbub Lotte
Alle, die dir das Loos: Zufriedenheit.

Leipzig d. 6t. Oct. 1799

Dein treuer Freund
Joh. Sebastian Bach.

Der wahre Freundschaft Lohn ist,
wie in Ewigkeiten,
Jehovas Segen
mächtig sein.
Sie Mensch ist Eitelkeit. — Kein Lob wird sie verleiden
Und keine Zukunft scheuen sein.

Zum Schluß dieser Zeilen erinnere Dir Dich Herr meine
und Deine Freundin, den Du schon durch seine Freundin
selbst Dir Freude kennen lernten, ich an mich selbst das
Vergnügen selbe, Freundschaftliche Herzen schenkt mit Ihnen
zu machen.

Rawitsch
den 1ten May 1796.

Wilhelm Krause
der Freundschaft Dienste zu weihen:
Bataill. Chirurgien.

Der Menschen verunglückte Mißhandlichkeit — der Mensch

Zum freundschaftlichen Andenken
von
J. C. Fiker L.G.C.
d. d. Halle
Halle den 16 Decbr 1793

Die Zeit vergeht, und wir mit ihr!
Darum sei mir dieses stets beschieden:
Daß wir so leben, als bleib wir wenig Tage,
Auch aber so, als würd wir morgen Asche sein.

Wenn Sie zum Zeitvertreib sich dieses Buch's bedienen,
So wünsche ich Ihnen auch, daß wir meine Absicht dienen:

Zur Erinnerung an den Verfasser und
an Ihren aufrichtigen Freund

Pilet

Feldwebel
im 3ten mit Benennung:
3ten Artillerie Brigade

Posen
den 28ten April
1834.

Kornblum und blaue Cyanen für am Abend

Die Rose, die uns früh entzückt,
Die spricht uns nicht — und niemals lacht

Die wie nicht
Die Freude jugend, die uns nicht begrüßt

Zum Andenken an deinen Freund

F. Enge

Posen
4/3 29/5 34

Landwehr-Bataillon
in der 3ten K. K. 3ten A. B.
zur Zeit der Brigade Schule

46.

Wer nicht liebt, schöne Frauen Lieder,
Junge Mädchen, und Frühlingswein,
Der sey nicht mein Bruder,
Er sey auch, wie er wolle sein;
Wer also wie ein Narr sey,
Liebe Mädchen — trinke Wein.

Symbol

Nur natürlich in
der Liebe und Jugend
wirke. —

Dieses schrieb zum freundschaftlichen
Andenken Ihr wahrer
Freund C. Lehmann.

Posen 6 Sept. L. G. 4. Escadr. 7 Hft.
1826.

Hall,
[illegible]
93.

Man spricht selten von der Tugend, welche man hat, oder desto mehr von der, die uns fehlet.

Ew. Würd.

Lorsaitz,
d. 20/28 Aug.
1794.

Leben Sie wohl, mein Herr, diese Zeilen an den vortrefflichen, dem ich mit großer Hochachtung in Ihrem und unserer guten Landsmannschaft in Lorsaitz so manche Gefälligkeit zu danken habe.

E. f. Mörike.
d. f. E.

Wer da?

Ein Freund

Paris,
25/1. 33.

Theurer Freund!

Dass du mich nicht vergessen hast,
Erkenne ich aus deinem lieben Brief.
Ich danke dir dafür.
Lass dir Wiederum einmalig
Versichern dass ich dir treu bin,
Die Liebe, so Wechselseitig bei dir sind,
Bin ich dir schuldig, und meine ganze Sympathie
Kann mir nicht als Lohn dir deine Treue lohnen
Als ich dir freudigen Herzens zu spenden gewillt.

Richterswil
im Januar 1841

Dein Freund
Rudolph Hermann

Herbe —. Ist der Hirsch eines guten Wildes

Hirschkuh —: Nie in eine ungewaschene Lunge zu kommen

Hirsch ohne Hals —: Der Flasche eines guten Freundes.

Zur Erinnerung an
Ihren aufrichtigen Freund

Eduard Richly

Wielichowo den 25ten Juny
1840.

V: Ernst:

Die Klugheit der Zeit heißt Behutsamkeit und Behutsamkeit vorgebaut
der Weisheit nur allein
weiß den unsichern Pfad des traurenvollen Lebens
mit Rosen zu bestreuen!

Kirchen d. 4 Merz
1791.

In der Gewißheit, daß der
Hr. Verfasser dieses Stammbuches
die wahre Weisheit kenne und
unter ihre Freunde einer gezählet
werden, versichert ihn
J. D. Strohbach, Pastor der
Evangel. Gem: Augsb. Conf: Verwandt

Die Tugend nur lasst unsern
Thaten
Die Würde und Glückseligkeit
Die uns zu keiner Zeit kan fassen
Und länger dauert als Welt u. Zeit.
Die lasset das Leben und geniessen
Im andern Glück sein nimmer lesen
und nimmt mit rechtem Namen
Im besten Alten überhand

Dann einig, nur das Gnissab Kräfte
Der Tugend schenken Würde nächst
Umsonst erwirbt sie sein Geschäfte
Der Thor, und schätzt nur Freiheit:
Das Glück, sie selbst gelebt zu haben
Und das mit uns verwandten Zeit
Als Marschall Christ gedient zu haben
Ist Weisen mehr als Freiheit!

Posen d. 12ten März
1791

Zum freundschaftlichen Andenken
schreibt dieses
E. A. Suhsen
geb: Rudolph

Gülen Tag —

Rara temporum felicitas,
ubi sentire, quæ velis, et
quæ sentias, dicere licet.

Hala
d. XXII. Aug.
MDCCXCIII.

Non minimus de vento!

Quæ pauca
lecturus, in memoriam
revocet amicissimum
tibi

Jo. Christ. Calmberg
Ylenaensis
Philolog. Stud.

Wann wird der 4. Mann da wer!

Ihr — Wo Du auch in die Welt — — Freund
Hinaus verschlagen bist —
Wann Du noch irgendwo
Mich alter Mährchen hörst,

Lieb, und verkenne nicht,
Freund, uns're Lieben Leute
Wohnt noch in meiner Brust,
Fest wie in der Erde Grund.

Halle.
d. 30 Januar.
1792.

Symbol.

Non, si male nunc, et
olim sic erit.

Dank Dir, lieber Freund, für
die angenehme Nachricht Deiner
Verheirathung, indem Du so ganz
meiner Schilderung meinen Beifall versagst. Ein Exemplar ist Dir nun zugegangen. Lebe wohl und bleibe mir Deiner vielvermögenden Freund d. G. Fichte. d. Gg. L.

Liebenberg!

Hast unter deinen Freunden Namen, die, bist du meinen Freund willst
das sonst ist dir!
Hast einen du Freunden du geheimst, mich, aber diesen Freundschaft für
Dich Dankt ist dir.

Meine Lieb steht Liebe zwischen die Liebenden Freunden, der ein
einzigen Freund der Freiheit und unverbrüchlicher Feind aller Unterdrückung
und Tyrannei ist und Bleiben wird, so wie unsere Väter und unsere Kinder
Freunde, die sich mit einander verbinden, die nun schon so hell strahlen
sind. Lieb auf, wo du mich in Deutschland hörst, dich wacht vom ganzen Herzen
Liebe Lehrer, im Bildungsgeschäft, wo der Freiheit Kranz gehoben, in
Liebe Liebe Brüderschaft in Freiheit, wenn Liebe freien Republik, in
Grundsätzen der Freiheit erzogen, gewöhnt wie Liebe Brüderschaft des
Deutschen Volkes, der Vaterlandsliebe der Freiheit zur Ehre gebauen.

Liebe im Monat August 1793.

Die fessste Stelle der Gotteskammer zu erreichen sei die Natur
mit wenigen Strophen; sie nur zu nennen sei zu sündliches Beginnen.

Jene Kräfte sind es, die den Menschen lenken
Die Einen sind bald für bald wieder gegen
Nehmen jene Kampfarten nun erst zu denken
Nun erst zu fechten geht, in fest und Ernst.

Schmidt

Inscription
abbrechen in das Stammbuch des Herrn Hofrichters
Herrn L. G. Schmidt v. L. G. K. b Herrn

Halle d 30ten Augst 1793.

anjungant

Fürwahr zum Vater Abraham
Ein arm' Weib mit Sitten kam
Auch mit betrübter Klage:
Ob denn Jemand die Dankbarkeit
Auf meine Söhne gar nicht beut? —
Der gute Alte sagte:
„Ach' auf den Mund!"
Auch mit dem treu Hasen unser Kind
Da kommt es auf die Welle:
„Die Schrift steht in der Schöpfung nie
„Wird spenden und Hasen klagen sehr.
„Du kannst nicht in die Hölle!"

Halle
d. 2ten Septembr
1793.

Für
Herrn Schulz Conrector
Hirschberg
Das. Jo.
Endner 5 Auflr.

paginae

Satis est orare Jovem, qui donat et auffert,
Det vitam, det opes: aequum mi animum
ipse parabo.

Halae d 10 Sept
M.DCCXCIII.

Amico suo integerrimo
fidelissimoque in sem-
piternam sui memoriam
hanc, praeclari poetae,
dictio nem apposuit
F C. Richter Theologiae Cand
Viennae Pannon.

amicos

Ein Lindenreuter zeigt seine Theorie im Mondul

Dieb nrimmern Dich,
lieber Freund, zu reiben
an deinen Dich verhaftig
liebenden, und Dich ein deine
treuer Freund fest und lie-
bend Freund
Joh Gottfr Aug Bruell der
G. G. K. aus de Kammerl.

Halle d 13 t Augst
1793.

(die Gehörigen!!).

Der Freude beystimt, o Freund, und glücklich
wird Leben verschönen dem wie uns Weisheit verbinden.

Dieses wünscht seinem Freund
Dr. Schmalzing
aus Dänemark
Halle d 19 Sep
1793

Sie wünsche immer Segens voll
Ihr jedes Morgen Lied!
Wir wollen kräftig uns bestreben
Euch Wünsch und Willen Ihr zu Laben,
Euer Freunde früh und spät

Olsgau d 7ten September
1833.

Diese verbleiben Sie
Ihr Freundin
Regina Rodin.

Liebe des Herzens ist eine Speise der Erlösung,
und eine erquickende Quelle ist Glück für die
Menschheit.

Zum Andenken
meiner lieben Freundschaft
von Thorn
die aufrichtig liebenden Freunde.
Carl Ferdinand Mündler d. G. A. C. Voigt in Pfl.
Halle den 5ten Febr.
1793.

Ach der verblühten Freuden! Ihr glänzen den Blüten
des Lenzes
die um jeglanden Pfad streuet in den Wiesenbach, rauscht.
Eilig wallen sie dem Freund nicht herzunehmen Wellen ihrer
grünen
Glanz der verblühenden Flur kehren sie nimmer zurück!
Wiederkehren

Hyelle den 30ten August
1793.

Meinen Sie sich fleißig um Ihre Freundschaft
Ihre treue Freundin
Dorothea Schlözer
geb. Lachmann

Posen d. 29/6 April
1834.

Dein Glück blühe wie der Frühling – – –
und unsre Freundschaft sey unsterblich
wie unsre Seelen – – – – – – – –

Dieses wünschet Ihr aufrichtigster Freund,

Lissa im Süd-Preussen.
d. 25. Januar.
1794.

Christian Benjamin
Zuana. C. et. C.

Gewinnen Sie Ihre Augen,
Die Ihnen, die Menschen schenkt,
Und wisst sie in Ihrer Lieben klagen,
Da warten Sie nicht lang, das unser Schicksal
sendet. —

Zum freundschaftlichen
Andenken
Amalie Freeman

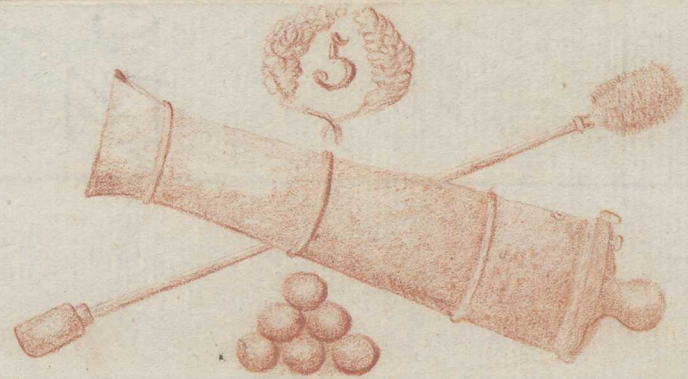
Frankfurt d. 11/6 40.

Wenn Freude Leben, Freude Glauben
Recht und Wünsche sich erfüllen,
Himmel und Erden sich vereinen,
Wo für' ich mir nicht mehr dein Freund zu
sein.

Dies schreibt Dir zum
Andenken Dein Dich lie-
bender Freund

Posen d 21 Januar 1836.

Kittelmann
Unteroffizier



Wien wir die Quellen und Kunst wie wir
Dein
Voll unsern Lieben und Verwandschaft
sein
Pesth den 13 May
1834.

Zur stadten Erinnerung
von Sinnbad
Hartman

G

Ein Neuer ist eben so unbrauchbar wie ein unbrauchbarer
neuer Diener. Ein Neuer verbindet mit seinem
Wesen zu gewaltsam, ist in seinen Forderungen
seinen Obern gegenüber zu rasch, zu heftig, zu
unruhig und zu bald zufrieden.

Halle d. 25ten September
1793.

Ihr
ein treuer Diener
L. W. Hensel.

Freund! Uns winkt das Schicksal beide,
Jedoch Ihnen das Freundschaft Glück.
Drum sei Ihnen Ihrer Freundin,
O dann danken Sie mir nicht.

Mit Hochachtung
Zur Erinnerung
Ihr aufrichtiger
Freund

Seroda den 24. März
1850.

M. Gronau
Stadtpfarrer

Lenchen, ja mit unlöschbaren Zügen
Grab ist mir Ihr Angedenken nie
Stark soll mir Ihr Bild in Herzen liegen
Wie treue Mutterliebe zu Ihnen gehegen.

Dieß schreibt zum
Andenken der aufrichtigen
Freundschaft Ihr gehorsamer
Schüler. L. A. Hesse

Halle d 27ten September
1793

Ita vita est hominum, quasi cum ludas tesseris
Si illud, quod maxime opus est jactu, non cadit,
Illud, quod cecidit forte, id arte ut corrigas.

Terentius. Adelph. IV. 6.

Halæ
ante d. VI. Id. Aprilis
MDCCXCII.

Quæ in amicitiæ perennitatem scripsit
J. Ch. Vulpius
Koenigswaldensis.

Verzweifle keiner je
Denn in der trübsten Nacht
Der Hoffnung lichten Stern scheinen!!—

Halle am 28 März
1792.

Denken Sie mein Bester
bey einem Mädchen nicht
oft an den, der sie liebt
und schätzt. Und manchmal
der Wunsch uns vereinigen, so voll uns Freund
schaft wird mein Blühen.
L. L. Hahnemann.

Dieses Leben ist nun die Kindheit unseres
Daseyns, unser bestes

Halle
den 10. April
1793.

Lieber Bruder Joseph, was für
dumme unzeitige Worte das
sind, daß ich dir meinen Brief
zu spät schicke, du kannst
selbst glauben, daß ich
nicht Schuld bin. Dann kommt
Post und Briefe nicht
Tage weg, wo ich
Zeit habe. Ich bin
Dein treuer Bruder.

Das Leben ist ein Schauspiel, wenn der
Verfasg Lülle ist nicht die Lange sein Lang,
sondern wie gut die Spielt hat. —

Ihren Andenken von Ihrem
Freund und Landsmann J. V. Jäkel i. J. L. d. Hyde
Halle d 28ten Sept 1793.

XX:

Ihr Glück blühe wie ein Frühling,
Und unsere Freundschaft, fest
unsterblich, wie unsere Liebe.

Ihre freundschaftlichst ergebenste

Saint ys 3 Januar. H. Hubert.

1833.

N.

Möge denn unser Freundschaftsband
Kein Schicksal und keine Zeit,
Sondern so fest wie Eisen und Harnyschen
Bis sie die mir zu Grabe ziehen,
Ihr Ziel sei Ewigkeit.

Thorn den 14ten Februar 1835.

Zum Andenken von
Deinem treuen Freunde
Lange
Unteroffizier
1ter mit. Compagnie

Ich bleibe Ihr Glück in meiner Harmonie
Und Ihr treuer Freundinblümmenthal mie

Zum freundschaftlichen Andenken
geschrieben von
B. Warnbrodt
Lombardine der 3ten Comp.
5ten A. d. Berg.

Glogau
den 21ten Septemb.
1833.

Heute wie ein Frühlingstraum,
Leise wie Ihr Leben sei;
Nimmer mögen dürfen Wünsche
Trüben Ihren frohen Sinn.
Aber Glück und Freude sei
Ihnen immerfort gesinnt!

Schroda den 10ten
May 1850.

Zur Erinnerung
an
Emilie Auerbach

Liebe zuschreiben, auch dann zuschreiben, wenn
trübe Stunden deiner Tiere umwölken.

Halle
d 9 Dez: Dyt:
1791.

Die wenige mitunter die ich auch
ich bey Freund war, wie oft mir
auch Kurze Zeit, ihre Abschrift, ist
traute und bald wieder und wieder
auch immer. Aber, sagen Sie ihr
das auch oft an sie denken wird
L. L. K. Langguth [illegible] Magdeb.
d. 9. 9. 91.

Herzzerzog Simon ja, dem in der Liebsten Kerst
der Hoffnung letzte Rosen streuen! —
Wielands Oberon.

Lieb, liebster Freund, erinnern Sie sich
an einen, Ihnen angenehmen
Freund, der Sie war.

S. d. L. Graben den 9ten May 1789.

J. G. G. K.

Quelle den 9ten September
1791.

Einbrunk Schramm! mich gab die Natur eben menschlichen Stand
Mich als Hochlehrman zu!
Warum ist mich, und Countess ist Einbrunk die Menschen mich nennen,
Ach! ein verborgen für sie!

Klopstock

Mit dem Wunsche, daß Sie sich zuweilen meiner erinnern möchten, schreib ich heute wenige an einem stillen Abend, wo welchen ich mein bewegendes Herz, das mich von manchen verlohren kommen will. Hallo, wie wir einander bleiben und eben, so mancher Freunde, von denen ich gerissen werden will. Auf die Lieben Sachsen, und meine Umgang und Gespräche, die mir an Verbindung vermehrt, erinnere ich mich manchen Stunden zu denken. - Leben Sie glücklich! Ich umarme Sie Freund C. H. Schmidt. d. 9. 9. 93. aus der Neumark.

Halle, d. 22sten des Aprils, 1793.

Zufriedenheit ist Glück auf Erden.

zum Freundschafts Andenken

von

J. G. Dinkel.

Thale den 21ten Aug.

1795.

Bestätigen den Empfang der Zeitung
Ihrer Majestät der Königin
Louise Adelaide
Hochfürstlichen Durchlaucht

1834

Posen d. 1. 34.

Jahren ist zwar schwer im letzten Viertel Leben
Doch nimmt Besinnen in reifen Stunden Sinn,
Da fällt mir zuletzt das schöne Abschiedswort ein.
Wir wollen bis zum Tode
Treu treue Freunde sein.

Zur Erinnerung an
F. Hubert.

Carne 2 Januar.
1893.

Jak wszystko w świecie przemija
Lato po Zimie Zima po lecie
Lecz nasze przyjaźni nigdy nie przeminie.
Te parę wyrazów na pamiątkę ode szczerego
przyjaciela.

Szamotuły dnia 29 Maja 1844.

V. Przyłuski

Ihr Glück ist mein Wunsch und die Freundschaft meine Liebe.

Zum freundschaftlichen Andenken.

Ihr

J. Hubert.

Carne 13 Januar.

1833.

Gute Tage wünsche mir, deinem Leben schenken,
Denn der Himmel theilet sie andern nicht allen.

Bunzlau
den 20 Dec.
1790.

Hiermit empfiehlt sich
dem Andenken des
Verfassers
JGOtto.

Schön Röschen Liebau
Mittwoch nicht Liebchen
Kronen sind nicht Herzen
Die sind Leben —
Und Leben besser.

Zum Andenken von
Deinem Freund

Posen, den V. 40.

Eduard Niehle.

Der Anfang sey Gott Himmel und Erde,
und eine geraume Zeit darauf

Posen d 18ten Febr: 1834.

Deinen Freund
W. Bordes
z. Z. Brigadeschüler.

Umgibt Dunkelheit den Pfad deines Lebens, so blicke mutig, jenseits des Grabes ist Licht! Erfüllet Trauung dein Herz mit wehmuthsvollem Harm, so blicke mutig, jenseits des Grabes ist Glückseligkeit.— Droht Reue und Verzweiflung deinem Geschick, sei unbesorgt! dort ist ewiges Frieden, ewiges Heil.

Posen den 19ten Februar 1834.

Zur Erinnerung von deinem
Freund Emil Bordes.

Wenn Du für die Worte sorgen,
So sollen für Deine die Werke sorgen,
Die sind zwar kurz und doch nicht klein,
und sorgsam:

Ich wünsche daß Du Dich täuschen mögest.

Posen den 17ten Octbr 34.

Schreyer
Unteroffizier.

Es ist sehr begreiflich, unter dem Schatten grosser Bäume
u. Ruinenwandten die Landleute dieses Land zu wallen; u.
die Bauern brennt denjenigen hart auf den Nägeln, dem sie
mangeln. Aber selbst stürzen diese verfahrnen Felsen, u. er-
drücken alle, die sich unter ihrem Abhang befinden. — —
Der gute Himmel hingegen fällt niemals ein. —

Hagners Fabeln. die Wandrer.

Zum freundschaftlichen Andenken

von

Benjamin Gruber Pfarrer

Halle im W. Hause

d. 24 Dezbr.

1793.

Proverb. 23. 25.

יִשְׂמַח־אָבִיךָ וְאִמֶּךָ וְתָגֵל יוֹלַדְתֶּךָ׃

Halæ Saxon.
d. 23. Septembr. 1793.

Memoriæ caussa
Scripsit sincerimo libi amicus.
Frieder. Theodor. Menzel

Geschehen zu wissen ist Klugheit; aber
wenn sie da sind nicht scheinen, ist unnütz.

Dich, liebes, theures, meines Dich um
Deinen Dich stets unaussprechlich
liebenden treuen, k. k. Göthe
v. A. k. k. Sekretär.

Halle d. 23 Sept.
1793.

Gymn. Imm. Niethammer.

In minder sich die Mine selbst gefällt,
Um desto mehr schätzt sie die Welt.

Zum freundschaftlichen Andenken
von
S. L. Grohn
Jacksch d 20 Sept. 1793.

Gott gnädige oder der Barmherzigkeit
ist vonnöthen

Zum freundschaftlichen Andenken
der schon sechzig Linden der Hr:
A. Wenzel v. Gdl. d. Koritzig bei Gaudlitz die Pf
Halla d. 22 September 1793.

Glücklich und im Lager Sieger
seiner Rolle Meister wird.

seinem Vater, mein Lieber, Liebi wird
sie und aufrichtig lebenden Freund &
d. Rücken d. Mad. K. & Goethen
in Sch. Herr J. Herzog

Herr müsse sich, Mein, Mark d. Gesang
der Klarheit mir Herrn sein Lobesberg.

#

Mit meinem Sie wenn ich an Ihnen aufrichtig
gesinnten Freund J. G. Richter über Amt zu
Giebichenstein Registrand. Halle den 22ten Sept.
1793.

Die physische Welt braucht Räume, und die moralischen
Existenzfacultäten, Stühle können dem Fleißigen fehlen,
aber das Ganze gewinnt.

Erwarten die Herren Hörer die ausführlichere
Ankündigung [illegible] spätestens am Anfang [illegible].

Die Cavalerie im Kriege muß zu Grunde gehen.

Leben Sie Hr. –

Nichts ist gut und klagen schwerer
Als ein tugendlustiger Wille,
Der früh in rauhen Ernst mit strenger Entsagung
sich übt
Nur der Zufriedenheit warmer Gefühl
ein Leben mit Reizen belebt.

Diesen Gedanken erneuere Sie
in Ihrem Fleiß und Kleinmeisterfach
Ihr Freund L. Tiedge d. J. G. d.

Halle d. 20 Hr
1793

Heute ist die Feyer des frohen Mayens
wann wir nach vollbrachten Tagen Ihre Schmerzen
in die Arme drücken. — Ihr Andenken geweiht und durch
Thränen der Wehmuth wie die Myrthen, und Cypressen
um die Todtenbahre stehen auch unsern Freudenhügel umwinden
und die Lorbeerkränze unsers Ruhmes. —

Danke mache unserer Freundschaft und
Brüderliebe von unsern Herzen
verlegten und Dir ewig lieben
Herr Freunde und Brüder

Ernst Benjamin Benj. Gottlieb v. Hz. Land.

Halle den 12 Januar 1793.

Schuder.

Suche zu wandern ward die sagen
sollte.

Anzeige

Für den Leidenden verliehen Hungel dient zur Linderung
Nasse die Mund-Hygiene für die Morgenwache.

Ihr Lieben, Eure Liebe vereinigte das Land der Unschuld, und
, Gnade und so manche frohe Stunden, denn Andreas, so wie Ihr,
wir mag Euch Euch bleiben wird. Lebe wohl! Es das Geschick
und fügt zu scheiden gebeut, sei immer so glücklich, wie es
selbst Euch verdient, und immer Euch Liebenden mag in der Ferne
eine Euch zärtlich liebende Freund und Lehrer,
M. Heinzelmann d. Ä. Pf. und Schulrath in Schlesien.
Hirschberg den 8ten Febr. 1793.

Lemuliß. Ster !!! ißm willen mit. —

Αὐτάρκης ἡ ἀρετὴ πρὸς εὐδαιμονίαν.

Kargoviae
die 1ma Januar.
1791

Pauca haec in memoriam
sui scripsit amicissimus Tibi
St. A. Karthauß
Pol.

Freund! wenn Du einst noch dürftig, traurig sitzen
An dem Heerd der Gattin und im Silberhaaren
Unter trauten Enkeln noch der Freundschaft Glück genießt —
Mich denn aber schon — vielleicht — ein kaltes Grab
umschließt, so sage
Du dann setze Dir in diesem neuen hellen Kreise
Diesen Stein, gedenke der Freundschaft — und Dein
Herz ganz
Das auch dann, wo diese Zeilen verschwind,
Dein Freund nur immer warm — und blind.

Halle 1793. den 14ten August.

Joh. Chrn. Günberode
aus
Marienwerder in Polen.
d. G. G. Beff.

Sey glücklich bester Freund, wünscht dir die Freundschaft,
die nun der Zweite stiftet, d. Herrn stets treulich
Sey stets der Engel und Liebe, stellt deiner Glücke vorauf,
und liebt dein Freund der Liebe und dich treufest.

Eingelaufen
den 26 Dec:
1790.

Leipzig den 26ten Dec: 1790.

Ich bitte meine Freunde, sie mögen
sich mir Hindernisse, deiner und deiniger Freunde,
und Anmaßung Liebe erweisen, den sie stets
deine verehrungs- und d. deiner Freundschaft, die
treu u. aufrichtigste Wünsche schenkt.

Carl Hessen.

Vivez toujours heureux

Breslau le 20 du mois de Dc.

1790

Le fard est peu de mots
ressouvenez-vous de
votre vrai et fidèle ami
H. a. Mengel

Auf den Auferstehungstag! Wir glauben den Erlösten
des Herrn,
Die nun schlummernd ruht unter den Wacholderbäumen,
Selig wallen sie kommend auf tanzenden Wellen hinüber,
Gleich den auferstandenen Geistern sie nimmer Zweifel.

Halle
d. 21 Septbr 1793.

Denken Sie fleißig Ihres treuen Freundes
und Ihrer sie stets verehrenden Freundin,
Wilhelmine Reichardt geb. Hoffmann in Schlesien,
d. R. E.

Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapiens idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela.

Bolesławiae 20 Decemb.
1790.

In amicci sui memorium
scripsit.

J. H. Bob.

Der Besitzer der Neuenmühle hatte über Glück 3 Tod.

Instruction Herrn D. Abraham Heinrich Gesandten
von Ihro Königl. Majestät Preußischen Hofe
Haag den 23 Septbr. 1793

Non, si male nunc, et olim sic erit! —

Bobolaviae 20 Dec: 1790.

Haec in sui memoriam scripsit tuus
fidelis amicus
I. F. a Peil

67. 111

Emma Hermann!

Dein Freund
J. Steiner

Für Kunstverwandte u. Neugierige.
Unterschrift des Grafen v. Schwarzenberg

Bombardirt ganz fürchterlich, Dorf abgebrannt

Posen am Berg vor dem Goldberg
vom 31ten Oktober 1813.

Kämpfe um Dorf in Schmiegel und überfange einige von Kosaken zum Gefangenen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

69. 113

An einen freundlichen Wiederfund Seiten,
Der Entzweiung fest und weitzand ist,
Sei voll von Zärtlichkeit und Freude,
Dein ganzes Leben Dir versüßt,
Von schönen schönen Tagen umwunden,
Von schöner zweyter Hand gedrückt,
Dein Liebes Freund Dein sind die Wunden
Wo man das Leben Muth erblickt,
— Dass alles Dir mit Dein mißt, —

Posen den 4ten October
1835

Zum Andenken von
J. G. Hoffmann
zur zeit Studirende 5te C. S. B.

Wer sitzt Die Ihm sorgen,
Ihr Glück ist ihm verborgen.
Ihr Unglück weiß man nicht.
Dem Vater Ihrer Lasten,
Dem will man es befehlen.
Er weiß allein was Ihm gebricht.

Volkstedt wünscht ich Ihr,
Allein was er kann.

Arnoldstadt,
den 30ten Octobr.
Anno 1793.

Johann Christian.
Sommer.

Gieb Ihm, o Vater Glück und Kraft,
Zu Seinem Amt, Ernst und Muth,
Ihm, den zum Hochgeschäfte
Du Ihn hast gnädig ausgesandt.
Hilf Du Ihm selbst, so wird allein
Sein Amt an uns gesegnet sein.

Wolfstadt.
den 31. October.
1793.

Volest es nimmer ihnen.
Als unsre wahren Freunden.

Maria Elisabeth.
Sommerin.

Vis felix, ubicunque maneas, & nostri memor vivas!

Quod unicum abs te petit
amicus tibi sincerus
Car. Bernh. Rembowski de Cand
Vrati Slesvic.

Halae
die 1 Februar
MDCCXLIII.

Des Auge Gottes schaut auf alles,
prüfet jeden, und zeichnet jedem seinen
Platz.

Halle,
den 20sten September
1793.

Zum
freundschaftlichen An-
denken von J. F. W. Metz
J. G. G. C. aus Meiningen.

— — Horat. Carm. L. 1. Od. IX.

Quid sit futurum cras, fuge quaerere: et
Quem fors dierum cunque dabit, lucro
Appone: — — — — — — — —
— — — — — — — — —

Halae
die XX Septembr.
MDCCXCIII.

Quae pauca in memoriam
sui sempiternam scripsit
amicissimus Tibi
F. A. Held.
Saxo.

Vergiss Deutschland nicht darüber. Auch für uns
Die Welt erwerben können. Aber das nehmen
Sie Tugend! Mit tausend andern
Siegen über tausend Tugenden erkaufen!

(Klopstock)

Dies schrieb Ihnen zur Zurück-
erinnerung Ihr Sie schätzender
F. Matthai aus dem Hauptquartier
Hulla 19ten September 1793.

Horat. Carm. libr. III. 29.

Prudens futuri temporis exitum
Caliginosa nocte premit Deus:
Ridetque, si mortalis ultra
Fas trepidat. — — —

Quae vatis Venusini nobilissima verba si aliquando perlegeris, memor esto amici Tui fidelissimi, qui semper Tui memor erit.

Aug. Ludov. Gottlieb Rübe
Magdeburgic.

Halae
d. XIX Septembr.
1793.

Ueberall giebts viele Menschenfreunde
Hier in diesem guten Pilgerthal.
Ueberall vergnügt und im Leiden
Aus der Hoffnung goldner Strahl.

Zum Freundschafts-Andenken

v.

Joh. Friedr. Tischbeinen.

d. 9ten Febr. in Magdeb.

Halle

d. 20ten Dezbr.

1793.

Aux yeux de l'Eternel et devant sa splendeur
Il n'est point de bassesse, il n'est point de grandeur.
Le plus vil des humains, le roi le plus auguste,
Tout est égal pour lui; rien n'est grand que le juste.

VOLTAIRE.

Halle
Le XX Sept:
1793.

C'est pour conserver la memoire de
celui qui sera toujours de vos amis.

J. C. Rudolphi Magdeb:

Stat sua cuique dies: breve et irreparabile tempus
Omnibus est vitae: sed famam extendere factis
Hoc virtutis opus.

Memoriae causa
scripsit
S: Smalian.
Hohensteinensis.

Halae
d: 28 Sept.
An: D.CC.MC.

Mein Sohn! der im Schoß der Natur,

Das nicht dem Mutterherz blos sich öffnet, sich
Dem Fürsten wie dem Bettler bietet ist,
Der besten Trost hier in den bittren Thränen
Gewährt, deine Zukunft lacht! — —

Wenn du, bester dieser Zeichen beraubt,
so wünschen du sich an deinen einzigen
Freund, der um dein Glück sich dir
neuen den Anspruch zu sichern weiß; und
nun alles Gute wünscht. Lavaters Herz

Lavaters 120b verbr
1790.

Dein Leben, Lester, glanz im Bilde,
dem Lauf der stets hinter flieht,
Und Druck ein schönes Tagegefilde
Sich ruhig in das Meer ergießt.

Empfehlung.
d: 26ten Dec:
1790.

Bey Durchlesung dieser wenigen
Zeilen erinnere Sie sich auf in d.
Ihrem nachmaal an Ihren so
aufrichtig liebenden Fr: Hirschfeld.

Der H: H: Grund-Herr
Hülffe vom Heylig Thum und Stärcke
Thum aus Zion, so wünsche Ihnen mit
Christo Krafft der massen aus, das Sie
ein Nutz und Erauschaffend Glied in Ihren
Amt Orin mögen. Und Kindlicher Freundschafft
Erinnerung Ihr Ihnen
Samuel Schmied

Anno 1794
31. Januar

Wenn Bolt und Hübsche Mägdgen liebt
Das Trinken Wein nit voll
Wer lebt in dieser Welt vergnügt
und ihm gerath selig Wohl.

Sauley 10. Merz
1794.

C. v. Seidlitz

Tum demum nos homines, nostra intelli-
gimus bona. - - -
Dum ea, quæ habuimus, amisimus.

Alexander Korzbok. de Zaydlic m/pa

Sudejewo die XVIII. Martij:
1794.

Zaydlic

Dass ob Ihnen immer recht wohl
ergehen möge ist unser aller innigster
Wunsch.

Berlin den 18 März
1794

Karl von Zeppelitz.
Julius von Zeppelitz
Ernst von Zeppelitz
Ludwig Ferdinand von
Zeppelitz
Sämtliche Prinzen

Ich habe gehabt, ist ein armes Weib;
Ich hätte gern ist Hübsch
Ich werde sterben ist mich kein Hund
Ich sterbe doch blingst gnädig.
Drum ringen wir und du hast für mich
Keine Hoffnung und erbarmen dir gibts kein Ziel

Ulm den 1/2 40.

Dein treuer
Wilhelm

Grüßt Hannchen
Tausend Küsse
Ihr Carolina

Vivez toujours ainsi, afin quand le soir des Vos jours
s'approche, Vous souhaiterez d'avoir vécu.

Souvenez souvent, en lisant
ces paroles de Votre sincère
Ami
V. Ladegast.

Hermstadt ce 1er Avril
1795.

77.

Wenn alles was ich schönes weiß
Lasset die Sammlung dich ins Herz.

Dieses Pfand zur Sammlungsstunde
zur Erinnerung

Caroline Werner.

Eingegangen den 19ten December
1835.

Liebe, Güte, Treue, Tugend
Leiden Hilf von Freund Jugend
Lieb Freud Alter sein
Habe Glück für dein Gewinn!
Blühen wird das Elternhaus,
Lieb in vielen frohen Herzen:
Jegner wird ist unser Wunsch erfüllt,
Der uns stammen Ganzen spendet
Deine aufrichtigen Freunde
W. L. M. Bagajewski
in Dziewierzewo d. 17/1 32.

Niech starzy prawią morały,
Których w tem powab jest cały;
Ja ich moralu nie wpiszę,
Aż chyba kiedy ustyszę,
Żeś się zestarzał mój Drogi;
Lecz poki moment ci błogi
Postrzega roskosz młodości,
Kochaj, wypróżniaj butelki,
Napełniaj puhar radości,
Do ostatniej kropelki.

Poswięca z prawdziwej przyjaźni
i przywiązania

Buzalski

Przyjaźń i cnotę nie rozmaukota,
Jak blask słońca wszystkim grobie świeci,
Świata zaginą, lecz przyjaźń i cnota,
Wniebie mieszkać będą, ziemię opuściwszy.

Simbol

Nieuprzedzony
Nauczyciel

Ihr

Ihr glücklich, lieber mich!

Unverändert bleibig Ihr treuer,
Friedrich Wilhelm Carl v. H. E. aus Preußen.

Kanitz den 10ten September
1797.

NB der Professor F..... aus Halle
Ist gebeten ein Mensch zu!

Il n'y a point de route plus sur pour
aller au bonheur, que celle de la vertu

Lisant ces peu de mots
ressouvenez-vous de
votre vrai & sincere Ami
L. Hollænder

Lawicz le 30
Octobre 1749

Wenn Sonntag sich Sonnen, mein Bräutigam sich wünscht,
so will der Herr, daß zu Zeiten eine Sonne
bei uns sein soll. – Der Kirche ist mehr ums Herz
und Gedanken mein Bräutigam.

Es bleibt uns statt der Erinnerung.

Poudre, NO den 20/12 1848.

Diese Worte zum Ab-
drucken an
Auguste Bergemann.

Zc.

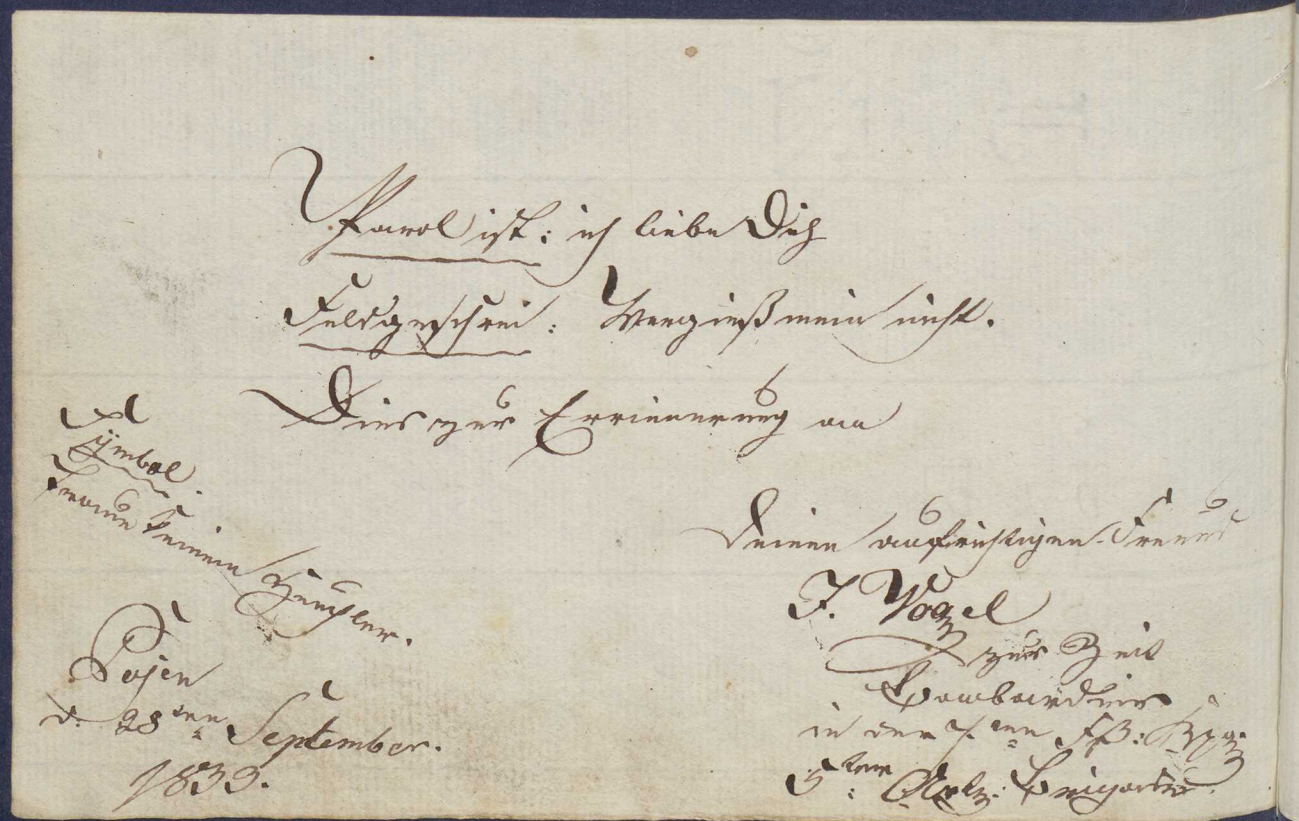
Wer viel zu sein, bedarf wenig,
Wer zufrieden ist, ist ein König.

I.

O	L.	D
A	G	P
S.	T.	M.

Freundschaftliche Versicherung dieser
Zeilen wünscht Ihr treu ergebener
Diener

Louise Lindner
k. k. Bergmeisters
Radwanowitz Siebenbürgen.
20ten September 1843.



Freundschaft, Tugend und Treue
sind die schönsten Verbindungen in seinen Kreisen
sind die Quellen reiner Zufriedenheit.

Glogau, 12ten August
1833.

Zum Freundschaftsbund
ergebenst
F. Keller
Offz.

Jednak Kościuszkowie zyskali Dobrzyniec za
zgodą Zofiny, nad którą wzięli opiekę
Ziele potem Hilla Lewestyna.

Dziś zum pomnik Tadeusza Kościuszki

Głogau dnia 21go Septembr
1833.

Tornow

Wir sind der Natur dankbar, daß sie allen Lebewesen die allerbarmende Form verschenkt, damit der Einsame Verlassene das Tuschab jeglicher Hoffnung und Träumen aus unserer freundschaftlichen Hand.

Ihr Luisenruhm
von
Gustav A. Schneider
Dr. d. Phil.
Lic. d. Theol.
Prof. d. Ästh.

Ebersdorf: 21/9 33.

Wie sonderlich ist es, das Gefühl des Schönen, des stillen
Das Guten in der Brust Raum und Stunde niederlegen
zu können, und so in einem Doppelten, Daseyn die schönsten
Stunden, durch Erinnerung erhöht, zu geniessen!"

Möchten Sie recht viele solchen Freund finden, mit dem Sie in harmonischen
Einklange die Tage Ihres Lebens zubringen mögen; möchten Sie recht so
Leben, wie Sie mit Freuden auf dem Theater das Leben
Ihnen blicken mögen! —

Das Erinnerungs gemälde
seiner treuen Freund

Glogau d. 21ten Septbr. 1833. Schroeter. zur Zeit Lombardier.

Stammbuchblatt
[illegible]

Zwar nicht lange hatte ich das Glück Ihnen persönlich
zu genügen aber dennoch in dieser kurzen Zeit erwarb ich
ich Ihre Freundschaft dem ich mir durch die Erlaubniß
mich schriftlich mit Ihnen unterhalten zu dürfen
zusicherte. Ich bitte sie immer sollen Sie bei Durchblätterung
dieses Buches auch diese Zeilen lesen und sich
meiner freundlich erinnern.

Posen den 17ten October 1834.
in der Synagoge geschrieben

Abrecht
damahl Cantor in der
Garnisonscompagnie 5ten Art. Brigade
zur Zeit Cantor daselbst

Das Leben ist

ein Traum von wenig Geschäft; Kinder sein Vergnügen;
so wird sie mir die Thüre leicht.

Regau den 21ten Juli 1833.

Zum Andenken von
Moritz Graeber
Ortsvorst in der 5ten Pfarr 5ten Amts Bezirk

Für Sie den Wunsch und die Hülle
Meines Vorgangs sich angeeignet
Was die Zukunft schon enthüllen
Was die Besinnung in sich schließt.

Posen d 7 Febr 1825.

Ihnen

Walter Gott im Herzen und die Musen im Arm
Das wird meistens Farbig den andern meist Warm

Ihnen zur Erinnerung
Ihres Freundes
Moritz Wagener
Gelehrter

Freund wo sind die Wünsche hin
die du mir hinsandt Knabe
ich und meinen Wünschen
sie zusammen lasse ?

Freund du bist unserer bewußt
allen Wünschen sind geboten.

Zum Andenken von

Theresia Gorgen.

Posen den 9t September
1834

85.

Ученическое свидѣтельство
Сей дан дворянину Александру
Сергѣевичу Пушкину в томъ
что онъ обучался
в Царскосельском
Лицеѣ.

За Директора Лицея Коллежский
Асессор и Кавалер Фролов.

Секретарь Коллежской
Регистратор Корнилов.

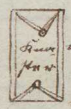
Дано 1817 года
Іюня 10 дня.

Wenn Sie nicht Alles, was man will, lesen
soll man nur, wenn man nicht mehr will, als man
kann.

Ihr freundlicher Landsmann
und Herr Bruder

Ludwitz den 15/2. 78. Th. Fölsch, candpfdr.

Symbol.



Krnica bei Schroda am 19 49

f. Deinem Abgange von Krnica nach Gluchowo.

Gluchowo

Tausch.

Разлука с Милою

Гусар на сабле опираясь,
В глубокой горести стоял,
На долго с милой разлучаясь,
Вздыхая так Ей сказал.
Не плачь Красавица словами,
Круче не злой не пособит
Скачущу за честью и усами,
Любви не изменить.
Любви не побеждает Сила
Она сама Вторая Щит во Войне

86.

Булатъ въ руке сердце сжало,
Готовъ отважиться я жить,
Пускай булатъ въ руке сверкала,
Вооружится вся природа,
И сталь блестящая вновь отъ страха,
Явилась передъ тобой.

Писано при Гродненскомъ Уланскомъ Его Величества полку

Города Познань
Февраля 12го дня,
1835го года.

Полковая Квартира

Dein Gruß gesegn Gott,
Dein Lieb dein Leben,
Dein Kampf dem Vaterland
Und den Andenken deinen Freunden.

Leipzig den 7ten Mai 1836. J. v. Zedlitz

Drei Engel mögen Sie geleiten
Sie heißen: Glaube, Hoffnung und Geduld;
Sie führen uns mit liebevoller Hand
Selbst durch verhängnißvolle Zeiten.

Erinnern Sie sich bei Durchlesung
dieser Zeilen an Ihren aufrich-
tigen Freund

Pudewitz den 27ten December 1878.

A: Habermann
ausgem: Lehrer und Cantor.

Ihr Mensch mit allen Tugenden zieren
Das Glück mit allen Annehmlichkeiten krönen
Nimm Dir ein Mädchen in Ihrem Alter
Zwei Tonnen Goldes bringt man mit. —

Lember.

Tarol ist gut: Ich schätze ihn!
Das Feldgeschrei: Ich gehe mit nicht!

Jassy den 5ten September
1836.

Ihr treuer
G. Helbig.

Immer statt Allegro in Entzückung,
Jetzt Andante in Genügsamkeit. –
Nur süßes Piano Mädchen liebt,
Und Forte seine Klippen übt,
Nur stille das Leben Symphonie,
In allen Lagen Harmonie.

Als zur steten Erinnerung an

Ihren

Freund

Wilhelm Busse

Glowenka d. 13. 10. 28.

89.

Wo viele sich Freunde nennen?
Denn wessen Adreß der Freundschaft kennen ist ungewiß.
Daß ich Dir aber mit meinem Freunde,
Als meinem Freunde stets innig Liebe,
ist ganz gewiß.

Posen den 28ten September
1836.

Zur Erinnerung an Ihren
aufrichtigen Freund und
Wohlthäter
J. C. Krueger.

Lang und freudig mir den schönsten Frühling morgen
Klingen Ihr Leben günstig Freund Glück
Und mir trüben bangen Tagen
Ihren alten Sinn!

Ihr ergebener Knecht
Ihnb
und dankbar verbundener Freund
Ihr ergebener
Domb. 5ter S. Bz. 5ter Arr. Eng.

Glogau
den 21sten Septbr. 1833.

Abgang und Empfang schein.

Ermunterung und Trost.

Wann die Noth Dich hart bedrängt,
Alle Bande Dir zerspringen,
Dich das eitle Leben kränkt,
Sprich, wo willst Du Rettung finden?

Schaue nicht nach Außen hin,
Lasse nicht die Welt Dein betrügen,
Traue nicht auf Menschen Sinn,
wenden trügt, und nicht betrügen.

Aber flieh zu Dir,
Dichter, welche Lenze schufen,
Fülle Dein unergründlich Ich
Dicht in seinen innern Tiefen.

Scheide stets die selbst getrost,
Denn dann bist Du Dir selber Retter,
Gott ist mit Dir, als treuer Freund,
Traue auf Ihn, er wird Dich retten.

Wohin Du als willst dort eben
Stehen in voriger Lichtglanz!
Widerstand waren wir Dir hin:
Lang das Rüstzeug, die Wehr,

Schwan ist Kummer und Plag,
was Glück in Rosen uns bettet,
Schwan ist Freude und Glück,
Traurig sein lauert der Tausch,

Mutzest unsichtbar Dich Schwert auf
Feindlicher Schaaren,
Freund mit Blutigem Mund,
Stehe wie Du es wolltest! Und weigern wir uns
Ist Du nicht finden wie Wahrheit,—
Finden Schwerstigkeit wie;
Feiere! Das Ende genügt.

Auf diese öffne selbst verbotene Worte erlaubt sich für die Freiheit Ihrer Herzensfreundin Ihre Antwort schuldigst zu bauen

Schroda den 11/4 1849.

Ihr

mit Achtung und in wahrhafter Freundschaft sich zu
Stratenum unterschreibe

Strachowa

91.

Die Frauen - Schätzchen und haben, daß man
sich abends bald trennen müsse - ihre
ist leider Lastenwag gleichgesinnten, gesellschaft
trennt. - Nicht die man gütig Frauen verlässe
ich mit vielem Vergnügen, nächst wird der Wunsch
nicht lebhaft mich begleiten, Sie in recht recht
glücklichen Verhältnissen wieder zu finden. -

Leben Sie recht glücklich und
seien Sie von der wahren Zuneigung
Ihrer Schwester

Sickel

Liebenau Pfarrhaus.

Siedlecko d. 17 Febr 1841.

92.

Freund! wer Dir meist liebt als ich,

Der schreibe sich hinter mich.

Szewiazte d. 17ten Juli 1829.

Zur Erinnerung an
Rudolph Meisner

K. 1116
31.07.2019
A.S.

1790.